

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Absicht der Untersuchung	11
1.2 Anlage der Untersuchung: Zu Problembestimmung, Ermittlung und Auswertung der Ergebnisse	16
2. Die Voruntersuchung: Meinungen zu Schule, Unterricht und Beruf als Untersuchungsgrundlage	19
2.1 Ziel, Anlage und Durchführung	19
2.2 Ausgewählte Äußerungen von Lehrern	20
2.2.1 Zur Schulreform 21	
2.2.2 Zum Ausleseproblem 25	
2.2.3 Zu Distanz und Kontrolle 29	
2.2.4 Wahrnehmung von Lernschwierigkeiten 31	
2.2.5 Zu Pädagogik und Methodik 34	
2.2.6 Zur Vermittlung von Wissensstoff 38	
2.2.7 Berufszufriedenheit 40	
2.3 Strukturanalyse der Interviews: Geäußerte Meinungen und zu- grundliegende Einstellungen	41
2.3.1 Einstellungsdimensionen 42	
2.3.2 Versuch zur Reduktion auf allgemeinere Dimensionen 43	
2.3.3 Einstellungskombinationen 45	
2.4 Konsequenzen für das Untersuchungsinstrument: Skalen für iso- lierte Einstellungsdimensionen	45
3. Zur Untersuchungsmethode: Die Entwicklung der Einstellungs- skalen	48
3.1 Vorüberlegungen zu Verlässlichkeit und Gültigkeit.....	48
3.2 Die Formulierung der verbalen Stimuli	50
3.3 Die Anzahl positiv und negativ zum Konzept formulierter Sti- muli	52
3.4 Das Antwortschema im Fragebogen.....	53
3.5 Die Reihenfolge der verbalen Stimuli im Fragebogen.....	54
3.6 Die Erprobungen	55
3.6.1 Vorerprobung 55	
3.6.2 Erprobung 55	

3.7	Konstruktvalidierung mit Hilfe von Faktorenanalysen	57
3.8	Skalenbildung	61
3.9	Reliabilität der Messung	64
3.10	Einfluß von Antwortstilen	65
4.	Zur Untersuchungsmethode: Stichprobe und Durchführung der Befragung	70
4.1	Die Erhebung der Daten	70
4.2	Population und Stichprobe	70
4.3	Stichprobe und Antwortquote	73
4.4	Unterschiede zwischen der Untersuchungspopulation und der Gesamtheit der Gymnasiallehrer	73
5.	Die Einstellungen und ihre Verbreitung unter den Lehrern	78
5.1	Reformbereitschaft	81
5.1.1	Problemhintergrund: Spezifische Beharrungstendenzen und Probleme des Reformierens 81	
5.1.2	Operationalisierung 86	
5.1.3	Verbreitung der Einstellungen: Eine zögernde Mehrheit 88	
5.2	Modernistische Reformbereitschaft	90
5.2.1	Problemhintergrund: „Modernitätsrückstände“ und Verabsolutierung von Mitteln der Reform 90	
5.2.2	Operationalisierung 95	
5.2.3	Verbreitung der Einstellungen: Nur selten unreflektierter Modernismus 96	
5.3	Autoritäre Distanz	99
5.3.1	Problemhintergrund: Institutionelle Bedingungen des Verhältnisses zum Schüler 99	
5.3.2	Operationalisierung 104	
5.3.3	Verbreitung der Einstellungen: Autoritäre Tendenzen und Druck der Institution 108	
5.4	Begabtenauslese	112
5.4.1	Problemhintergrund: Förderungsprinzip, traditionelle Auslesefunktion und Leistungsdifferenzierung 112	
5.4.2	Operationalisierung 120	
5.4.3	Verbreitung der Einstellungen: Elitäre Einstellungen überwiegen 121	

5.5	Fachwissenschaftliche Orientierung des Unterrichts	124
5.5.1	Problemhintergrund: Gibt es „fachorientierte“ und „pädagogisch orientierte“ Gymnasiallehrer? 124	
5.5.2	Operationalisierung 131	
5.5.3	Verbreitung der Einstellungen: Einseitige Fachorientierung überwiegend abgelehnt 133	
5.6	Methodische Unterrichtsvorbereitung	135
5.6.1	Problemhintergrund: Bildungsbegriff, Standesinteressen und Irrationalismus als Belastungen für eine reflektierte Gymnasialpädagogik 135	
5.6.2	Operationalisierung 141	
5.6.3	Verbreitung der Einstellungen: Die Mehrheit bejaht Methodik 142	
5.7	Betonung des Stoffwissens	145
5.7.1	Problemhintergrund: Unterrichtsziele, pädagogische Psychologie und praktische Arbeitsbedingungen 145	
5.7.2	Operationalisierung 153	
5.7.3	Verbreitung der Einstellungen: Die „Lernschule“ wird noch weithin akzeptiert 154	
5.8	Gemeinschaftsbetonter Unterricht	157
5.8.1	Problemhintergrund: „Gemeinschaft“ und kooperative Formen des Lernens 157	
5.8.2	Operationalisierung 162	
5.8.3	Verbreitung der Einstellungen 163	
5.9	Berufszufriedenheit	166
5.9.1	Problemhintergrund: Gesellschaftlicher Status, Arbeitsbedingungen, externe Kritik und berufliches Selbstverständnis 166	
5.9.2	Operationalisierung 173	
5.9.2.1	Zufriedenheit mit der äußeren Berufssituation 173	
5.9.2.2	Zufriedenheit mit der Unterrichtsarbeit 174	
5.9.3	Verbreitung der Einstellungen: Positives Berufsengagement trotz großer Unzufriedenheit 175	
6.	Zusammenhänge zwischen Einstellungen	180
6.1	Ein umfassenderer Zusammenhang: Statische und entwicklungsorientierte Einstellungen	183
6.2	Unabhängigkeit der unterrichtsbezogenen Einstellungen: Kein Gegensatz von „Pädagogen“ und „Fachwissenschaftlern“	185

7. Vergleiche zwischen Lehrern bei Gruppierung nach verschiedenen Merkmalen	188
7.1 Zur Methode des Vergleichs	189
7.1.1 Beurteilung von Unterschieden	189
7.1.2 Univariate und multivariate Vergleiche	190
7.1.3 Technische Alternativen	191
7.1.4 Tatsächliche und scheinbare Abhängigkeiten zwischen Merkmalen	193
7.2 Lebensalter	196
7.3 Geschlecht und familiäre Situation	208
7.4 Unterrichtete Fächer	212
7.5 Position in der Schule	217
7.6 Konfession	220
7.7 Bundesland, Gemeindegröße und Schulgröße	222
8. Schlußfolgerungen für die Reform des Gymnasiums	231
9. Anhang	246
9.1 Verteilungen der Lehrer nach persönlichen und beruflichen Merkmalen	246
9.2 Der Fragebogen: Einleitung und sämtliche Stimuli	256
9.3 Ausschnitt aus dem Fragebogen zur Person des Lehrers: Fragen, die zur Gruppierung der Lehrer nach bestimmten Merkmalen benutzt werden	266
10. Literaturverzeichnis	269